

Bericht Indienreise für Mittendrin

2 Wochen, die einem wie grandiose 4 Wochen vorkommen... das passiert auch nur, wenn eine Zeit ganz besonders gefüllt ist. Und das war unsere Begegnungsreise in Indien definitiv.

Wir 6 Esslinger wollten die vom CVJM unterstützten Projekte in Salem besuchen, in eine völlig fremde Kultur eintauchen, Menschen begegnen und Ermutiger und Segenträger sein. Und dabei wurden wir reich beschenkt. Wir hatten sehr berührende Begegnungen mit den Menschen hier, die durch die angebotenen Projekte sichtbar gestärkt und lebensmutig werden, vor allem auch die Frauen (Nähkurse bis hin zur Verkaufsmöglichkeit von Kleidung, Computerkurse bis hin zu Jobanstellungen, Vergabe von Mikrokrediten an Frauen, um ein Einkommen zu sichern). Aber auch Mitarbeiter-Schulungen des YMCA Salem, Hilfe für die Wohnsituation der Ärmsten und Programme mit Kindern und straffällig gewordenen Jugendlichen haben uns sehr bewegt. Alles in allem: Indien zeigte sich bunt, chaotisch, charmant, dreckig, saulecker, arm, laut und wunderschön. Und: Jesus ist sichtbar am Werk. Andere Kultur, andere Sprachen, andere Traditionen, andere Kleidung, andere Musik. Aber wir haben den gleichen himmlischen Vater und gestalten unser Leben mit und durch Jesus. Gemeinsam mit indischen Geschwistern Gottesdienst und Abendmahl zu feiern war etwas ganz besonders.

Judith Dal Piva

Indien war nie auf der Liste meiner Reiseziele. Zu chaotisch, zu fremd, zu scharfes Essen, zu viele Vorurteile...

Ein bisschen Interesse hatte ich schon, aber eigentlich bin ich vor allem meiner Frau zuliebe mitgegangen. In Indien angekommen wurde die Reise zu meinem eigenen Projekt: Alles war neu, anders, spannend. Die Menschen interessiert, freundlich, offen.

Ich war ganz schnell fasziniert von dem Land. Die Zeit in Salem war eine gigantische Erweiterung meines Horizontes und die Begegnung mit den Menschen, die unsere Partner sind, hat mich tief geprägt. Sie beten alle mit uns denselben Gott an, haben einen so liebevollen Blick für die Armen in ihrem Land und bewegen richtig tolle Projekte.

Mein Wunsch steht fest: Ich will nochmal hin - und freue mich jetzt schon auf die Leute und das leckere Essen (mit den Fingern!).

Martin Deutschmann